



Auswirkung der IT Offshore-Dienstleistungsindustrie (ITES), beim Indischen Fremdspracheunterricht: Eine Studie

Dr. Mathachan K J

Assistant Professor of German

BPS Mahila Vishwavidyalaya, Sonipat

Abstrakt

Diese Studie beschäftigt sich mit den indischen Wirtschaftssektoren, die Fremdsprachenkenntnisse benötigen und Fremdsprachenexperten für die Qualitätsverbesserung beim Produktionsprozess einstellen. Die Wirtschaftssektoren, die Fremdsprachenkompetenz fördern, werden hier in zwei Gruppen unterteilt: die traditionellen und die neuen. Mit den traditionellen Sektoren sind diejenigen gemeint, die schon vor 1991, vor den Globalisierungsprozessen in Indien, vorhanden waren. Die neuen Sektoren stehen für diejenigen, die nach 1991 in der indischen Ökonomie entstanden sind. Hier wird die IT Offshore-Dienstleistungsindustrie (ITES) im Bezug auf die Fremdsprachenförderung als neuer Sektor untersucht. Nach der Markteröffnung Indiens, gekennzeichnet durch eine deutliche Liberalisierungs- und Privatisierungspolitik, haben sich viele multinationale Firmen, die weltweit bei den oben genannten Sektoren tätig waren auch in Indien angesiedelt. Dies hatte eine erhöhte Nachfrage nach Fremdsprachenkenntnissen und Sprachlernrichtungen zur Folge.

Schlüssel Wörter

IT Offshore-Dienstleistungsindustrie, Fremdsprache Unterricht, Hochschulbildung

Auswirkung der IT Offshore-Dienstleistungsindustrie (ITES), beim Indischen fremdsprache Unterricht: Eine Studie

Einführung

IT Offshore-Dienstleistungsindustrie wird unterschiedlich in der Wirtschaftsliteratur beschrieben. Wirtschaftstheorien aus den Hochlohnregionen der Welt wie Europa und USA stellen die Verlagerungsdimension heraus und sprechen von einer 'IT Offshore- Dienstleistungsindustrie.' Diskurse aus Niedriglohnländern z. B. in Indien sprechen von einer Erweiterung der Informationstechnologie und benutzen

den Begriff der 'IT gestützten Dienstleistungsindustrie' (IT Enabled Services) (Economic Survey of India 2014-15, s.166). NASSCOM bezeichnet diesen Sektor als IT-BPM Industrie (Occupational Analysis of IT-BPM Industry, NASSCOM, 2014). In den aktuellen Wirtschaftsdebatten zeigt sich, dass drei Aspekte, nämlich Outsourcing, Offshoring und die Entwicklungen von Informationstechnologien für den Sektor zentral sind. Unter dem Begriff 'Outsourcing' versteht man die Ausgliederung von Produktions- oder Dienstleistungen an externe Agenten oder Firmen, im Sinne einer Fremdbeschaffung. Der Begriff 'Offshoring' steht für eine Standortverlagerung.

Obwohl der Begriff Outsourcing in den 80er Jahren in den Wirtschaftsdiskurs eingeführt wurde, ist es als Wirtschaftskonzept und Praxis ebenso veraltet wie das dementsprechende Handeln (Kathawala et al. 2005, s.185). Das Neue im Outsourcing bewirkt einen zunehmenden Schwung im Dienstleistungssektor. Verbesserungen bei der Informationstechnologie ermöglichten das Outsourcing und Offshoring von Dienstleistungen.

“The novelty at this time in the field of outsourcing is that it has gained momentum in the services. For a long time the service sector was considered impenetrable to international competition. With improved communications technology, such as the internet, services can cross political borders via the airwaves, getting at the same time, access to cheap labor, but well prepared”(Troacă & Bodislav 2012, s.53).

Outsourcing steht dafür, dass ein Unternehmen, dem hausintern eine gewisse Leistungsfähigkeit fehlt, die Leistung von einem oder mehreren anderen Unternehmen in Anspruch nimmt. Der Begriff 'Insourcing' bezeichnet dagegen eine Binnenbeschaffung, derentsprechend ein Unternehmen bei Bedarf auf die Dienste einer Tochtergesellschaft zurückgreift. Wenn Insourcing und Outsourcing auf eine andere Ökonomie zugreifen, spricht man von Offshoring. In diesem Sinne lässt sich der Begriff ITES als das datenbezogene Outsourcing, Insourcing und Offshoring von Unternehmen mit Hilfe von Informationstechnologien definieren.

Historisch gesehen begannen ITES-Prozesse mit einem IT Outsourcing in den 80er Jahren. Meist handelte es sich bei den Verlagerenden um IT Anwender, also um Firmen, deren Kerngeschäft in der Erstellung von IT-Leistungen oder IT-Produkten bestand wie es beispielsweise bei Banken und Versicherungen der Fall ist. Seitens der externen Dienstleister fanden sich damals in diesem Markt die größten amerikanischen und europäischen IT Dienstleisterunternehmen, z.B. Accenture, IBM, EDS und T-Systems. In den 90er Jahren eroberten IT

Dienstleister aus Indien wie TCS, Infosys und Wipro zunehmend Marktanteile in den USA und Europa (Feuerstein 2012,s.23). Weitere Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien wie z.B. dem Bereich des Internets, erlaubten in den 90er Jahren, unkomplizierte und regelmäßig stattfindende Betriebsfunktionen wie Gehaltsabrechnungen oder Kundenbetreuungen auszulagern und trugen so zu einer verbesserten wirtschaftlichen Effizienz bei. Heute lagern die Firmen nicht nur komplizierte Funktionen im Bereich der Finanz und Rechnungswesen aus; auch im Bereich Forschung und Entwicklung findet Outsourcing statt. Indien besitzt heute weltweit 56% des gesamten Marktanteil des IT-ITES Outsourcing (NASSCOM Strategic Review 2016,s.7).

Der OECD Bericht (2007) stellte die Faktoren, die bei der Outsourcing- Entscheidungen wichtig sind, zusammen. Nach diesem Bericht gehören Faktoren wie Steigerung der Effizienz, neuer Markteintritt, und Zugang zu strategischen Anlagen zu den bedeutendsten Aspekten (OECD 2007,s.5). Der zunehmende Wettbewerb im Inland und Ausland zwingt die Firmen ständig zu einer Verbesserung der Effizienz. Um dies zu leisten und die Kosten zu senken, nutzen Unternehmen weltweite Vernetzungen. Der Zugang zu neuen Märkten und zu strategischen Anlagen hilft den Unternehmen, ihren Wettbewerbsvorteil zu sichern. Jedoch stehen mit dem Outsourcing zusammen mit den erwarteten Vorteilen, natürlich auch Risiken und Kosten durch die weltweite Fragmentierung der Produktion.

“The fragmentation of the production process across various countries has given rise to considerable restructuring in firms including the outsourcing and offshoring of certain functions. Outsourcing typically involves the purchase of intermediate goods and services from outside specialist providers, while offshoring refers to purchases by firms of intermediate goods and services from foreign providers, or to the transfer of particular tasks within the firm to a foreign location. Offshoring thus includes both international outsourcing (where activities are contracted out to independent third parties abroad) and international in-sourcing”(OECD Report 2007,s.5).

Ein weiterer Grund, der kleine und mittelständische Unternehmen zuder Auslagerung von Teilprozessen motiviert, sei, so Meinhold und Grobla, das Basel-II Abkommen, weil dieses Abkommen unter anderem eine Stabilisierung des Kreditwesens anstrebt.

„In der Praxis bedeutet dies, dass bei der Kreditvergabe zukünftig das Ausfallrisiko eine weitaus größere Rolle als bisher spielen wird. Aus diesem Grund werden Banken bei der Kreditvergabe künftig das Augenmerk vor allem auf die professionelle Führung des Betriebes und auf das betriebswirtschaftliche Know-how legen. Unternehmen, die diesen neuen Ansprüchen bei der Kreditvergabe genügen wollen,

sollten deswegen intensiv an einer Verbesserung ihrer Bonität arbeiten. Und die ist mit Outsourcing-Projekten am effektivsten zu erreichen“ (Meinhold und Grobla, s.1).

Feuerstein unterteilt das Outsourcing in zwei Varianten: Offshore-Outsourcing und Kaptive-Offshoring. Unter dem Begriff Offshore-Outsourcing wird die gleichzeitige Aus- und Verlagerung von vorher intern erbrachten Leistungen an einen externen, spezialisierten Dienstleister verstanden, die Leistung seinerseits offshore erbringen lässt. Der Begriff ‘Kaptive Offshoring’ steht für eine firmeninterne räumliche Arbeitsverlagerung. Diese Varianten der Verlagerung wird als Kaptive offshoring bezeichnet, weil die in entferne Regionen gegruendete Niederlassung Eigentum des Mutterunternehmens bleibt (Feuerstein 2012,s.23).

Folgende Illustration aus OECD Bericht (2007) veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen Outsourcing und Offshoring.

		Standort		
		National	International	
Sourcing	Zwischen den Firmen(Outsourcing)	Inland outsourcing	Internationale outsourcing	offshoring
	Unter den Tochtergesellschaften (Insourcing)	Inland Lieferung	Internationale insourcing	
		Innerhalb einer Nation.	Zwischen den Nationen	

(Quelle: frei uebersetzt aus OECD Bericht 2007: *Moving up in the Valuechain*, s.6)

ITES in Indien

Indien als ein Wirtschaftsstandort profitierte vor allem von den Outsourcing und Offshoring Strategien der Unternehmen aus der Hochlohnregionen der Welt im Bereich der Dienstleistungen. Bis zum 90er Jahren blieb die Verlagerung meistens im verarbeitenden Gewerbe. Entwicklungen in der Informationstechnologie ermöglichten es, die datenbezogene Geschäftsprozesse auszulagern. Als ein Gigant im Bereich

Informationstechnologie wurde Indien unter den Niedriglohnländern ein beliebter Outsourcing Zielort. Nicht nur indische Firmen wie TCS, Infosys, Wipro und HCL, sondern auch die grössten amerikanischen und europäischen Standortsoftware Hersteller wie z.B Microsoft, SAP, Adobe, Oracle und auch Unternehmen, die Software als Teil von Grossmaschinen (embedded software) entwickeln, unterhalten große Offshore-Entwicklungszentren in Indien, in denen sie Teile ihrer Produkte entwickeln lassen. Das Vorhandensein von multilingualen, hoch qualifizierten IT Fachleuten und die Niedriglohnstruktur verwandelten Indien in das Backoffice der Welt.

“Owing to its advantageous factors like presence of one of the world-best intellectual and internet resources, lower cost structure, multi-lingual capabilities, etc., India has emerged as the 21st century's software powerhouse, offering many advantages as a global sourcing hub, especially for IT enabled Services (ITES) and Business Process Outsourcing

(BPO)”.(<<http://business.gov.in/outsourcing/challenges.php>>)

Wachstum des ITES Sektors in Indien

Die Daten aus dem Zeitraum 1998 bis 2015 zeigen ein enormes Wachstum im indischen IT-ITES Sektor. Die Zahl der Beschäftigten blieb (2014) um 3,1 Millionen (unmittelbar) und 9 Millionen (mittelbar). Laut eines Berichtes des NASSCOMs wird dieser Sektor bis zum Jahr 2020, 30 Millionen Arbeitsplätze generieren (Occupational Analysis of the IT-BPM Industry: BPM Subsector, s.3). Heute sind mehr als 16000 Unternehmen in Indien im IT-ITES Sektor tätig; 4200 davon sind ‚Start-ups‘ (IT- BPM Sektor in India: Strategic review 2016, s.7). Die indische IT-ITES Industrie ist von 4.8 Billion US Dollar im Jahr 1998 auf 129 Billion im Jahr 2015 angestiegen. Der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1.2% im Jahr 1998, 4.8% im Jahr 2006 und 8.5% im Jahr 2015. Die unmittelbare Zahl der Beschäftigten betrug 190000 im Jahr 1998; bis zum Jahr 2015 werden 3,7 Millionen prognostiziert. Allein die Zahl der unmittelbaren Beschäftigten im BPM Subsektor (Business Process Management) betrug 42000 im Jahr 1999; 2007 belief sie sich bereits auf 545000 im Jahr (Chanda 2008,s.9). Der Schätzung NASSCOMs zufolge wird der indische IT-BPM Umsatz bis zum Jahr 2020 auf 200-225 Billionen steigen; bis zum Jahr 2025 wird er sich auf 350-400 USD belaufen (IT- BPM Sektor in India: Strategic review 2016, s.9). Dem ‘Economic Survey of India 2014-15’ zufolge betrug der Umsatz in diesem Sektor um die 129 USD und beschäftigte 3,7 Millionen Menschen (Economic Survey of India 2014-15,s.167).

Wachstum Indiens im IT-ITES Sektor von 2008 bis 2015

Jahr	Inland(Billion USD)	Ausfuhr (Billion USD)	Insgesamt (Billion USD)	Beschäftigung (Million)	Prozent des BIP(Brutto-Inlandsprodukt)
2008	11.7	40.4	52.1	2.0	6.4
2009	12.8	47.1	59.9	2.2	6.7
2010	14.0	49.7	63.7	2.3	6.5
2011	17.1	59	76.1	2.5	7.1
2012	18.7	69	87.7	2.8	7.5
2013	19.1	76.1	95.2	3.0	8.0
2014	19.0	86.0	105	3.1	8.1
2015	22	108	130	3.7	8.5

(Quelle: Economic Surveys of India von 2008 bis zum 2015-16)

Die indische IT-ITES Industrie ist sehr stark an Exporten orientiert und konzentriert sich überwiegend an den USA und Europa. Der Export in die USA beträgt zweidrittel des gesamten Ausfuhrumsatz. Der Export nach Europa liegt bei 23% (Chanda 2007, s.16).

Unterteilungen im ITES Sektor

Der ‘Economic Survey of India 2014-15’ unterteilt den IT-ITES Sektor in drei Kategorien: IT Dienstleistungen, BPM (Business Process Management) Dienstleistungen und Forschung sowie Entwicklung.

“The Indian IT-BPM industry consists of IT services, which constitute the largest segment with a share of around 52 per cent, followed by BPM with share of around 20 per cent, software products, engineering research and development (ER&D) and product development, which together account for around 19 per cent share”. (Economic Survey of India 2014-15,s.166).

Der ‘Economic Survey of India 2012-13’ (s.223) und NASSCOM unterteilten den Sektor in vier Unterkategorien:IT Dienstleistungen (ITS), Business Process Management Dienstleistungen (BPM),

Ingenieurwesen- Forschung und Entwicklung (ER&D) und Software Produkten (Occupational Analysis of IT-BPM Industry: BPM Subsector, s.11). Dementprechend gehören BPM Dienstleistungen, der Bereich Forschung und Entwicklung und die Software Produktion zum ITES Sektor. Obwohl Fremdsprachenkenntnisse bei allen diesen Kategorien nützlich sein können, ist die Wichtigkeit von Englisch- und Fremdsprachenkenntnisse vor allem in diesem Sektor ein unverzichtbares Merkmal (Occupational Analysis of the IT- BPM industry: BPM subsector, s.50).

“Thus, to work in a BPM organisation, you need to have generic and functional skills.

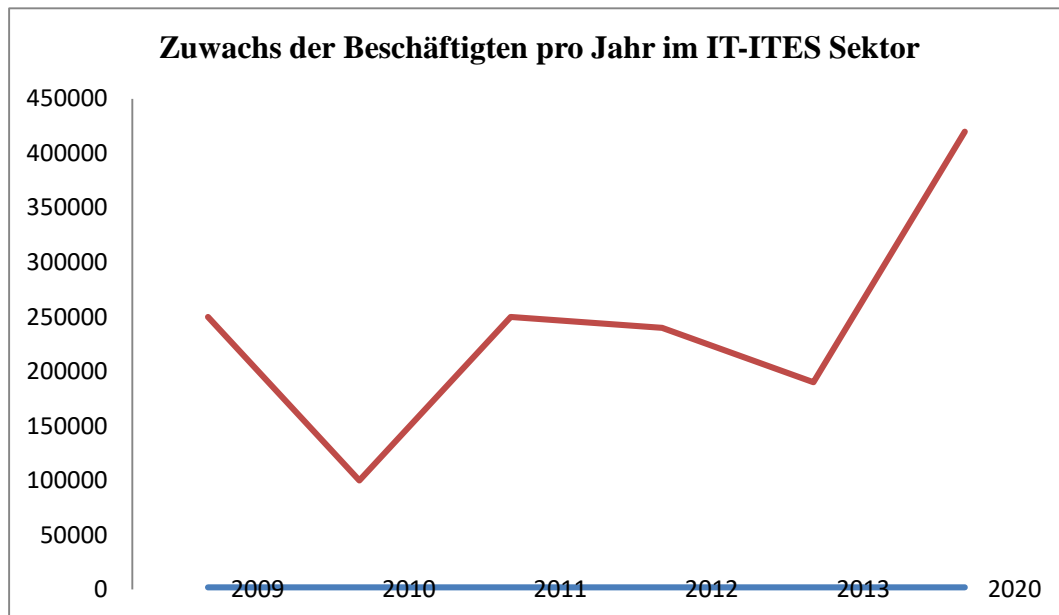
Key Generic Skills: Proficiency in English or other foreign languages, Good communication skills – written and oral, Analytical skills, Problem solving, Managerial and operational skills, Basic computer skills with knowledge of MS Office and Web. Key Functional Skills: Domain-specific knowledge like banking, insurance, law, retail media, energy, and so on is required to cater to industry-specific requirements. Jobs that require value-added functions catering to specialised roles would require an MBA, an MCA, a CA or CFA, an LLB, a research degree holder, and so on.” (Occupational Analysis of the IT BPM industry: BPM Subsector, s.50)

Die Wirtschaftsliteratur unterscheidet zwischen BPOs und KPOs beim Outsourcing. Der Unterschied liegt im Bereich Wissensanforderung und Geschäftsrelevanz. Business Process Outsourcing (BPO) bezeichnet das Auslagern kompletter Geschäftsprozesse, die nicht als Kerngeschäft angesehen werden. Der Fokus liegt mithin nicht auf Technik, sondern auf Geschäftsrelevanz. Ein Beispiel dafür ist die Auslagerung von Einkaufs- oder Personalabrechnungsprozessen (Holger von Jouanne-Diedrich 2004, s.130). Der Begriff Knowledge Process Outsourcing (KPO) bezeichnet das Outsourcing von informationsbezogenen Kerngeschäftsprozessen, die wissenintensiv sind und in einem hohen Maße zur Wertsteigerung beitragen.

Tendenzen im Bereich Beschäftigung und Fremdsprachenbedarf

Laut NASSCOM gelten Englisch- und Fremdsprachenkenntnisse als eine Schlüsselfertigkeit, die Mitarbeiter im BPM Sektor mitbringen müssen. Der Prognose NASSCOMs zufolge wird bis zum Jahr 2020 die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor um 420000 Arbeitnehmer pro Jahr steigen.

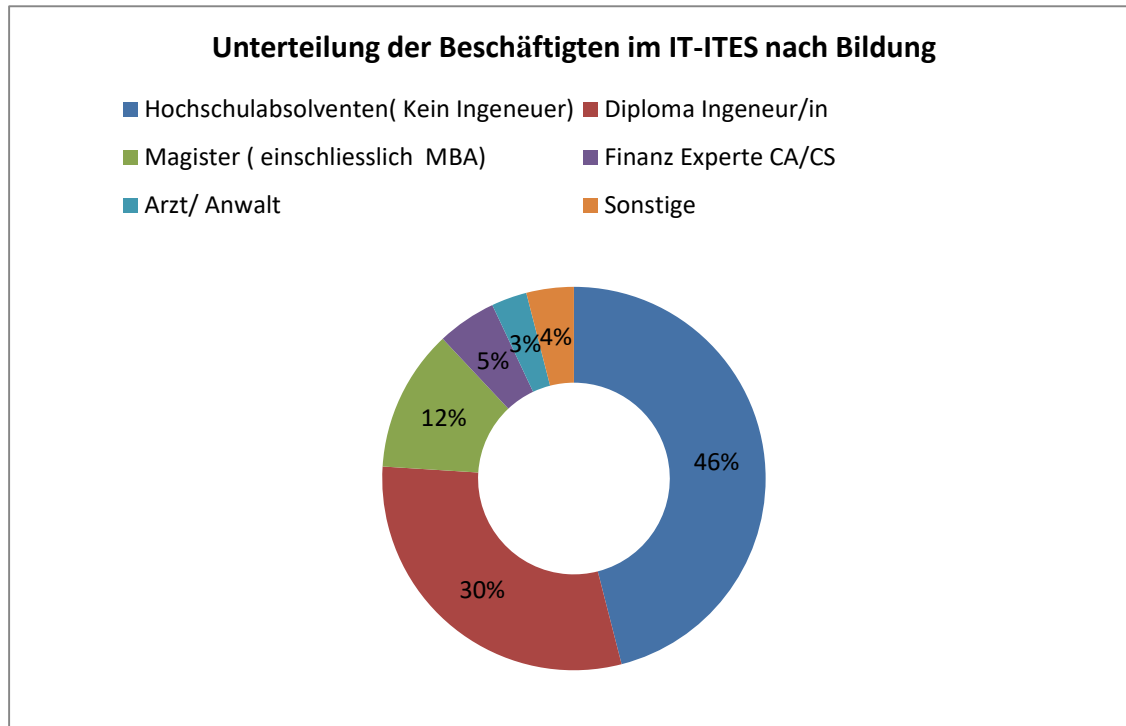
“The net demand for talent in FY2013 stands at an estimated 0.19 million professionals. Assuming an employment growth scenario of 9 per cent, the demand for talent is expected to be more than double, i.e. 0.42 million by 2020” (Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, .10).



(Quelle: Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, s.10)

Schätzungen der NASSCOM zufolge sind 46% bis 50% der Beschäftigten in der IT-BPM Industrie Hochschulabsolventen, die keine Diplom-Ingenieure sind. Die aktuelle Zuwachsrate (CAGR) des Personalbedarfs liegt bei 8.6% bis 9% im Durchschnitt; im Bereich Umsatz liegt sie bei 12.8% (Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, s.11).

“It is interesting to note that contrary to the popular belief that mostly engineers are hired in the IT-BPM industry, only 1/3rd of the people employed in the industry are Engineering graduates. ~50 per cent are graduates other than engineers” (Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, s.13).



(Quelle: Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, s.13)

Es ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an 200000 Hochschulabsolventen mit Englischkenntnissen und weiteren Fremdsprachekompetenzen bis zum Jahr 2020. Wenn der Personalbedarf pro Jahr um 20% bis zum Jahr 2020 wächst, wird der Sektor 350000 zusätzliche Sprachexperten benötigen.

“However, if employment grows at 20 per cent, a number that was being projected frequently 5-6 years back, the talent demand could be ~0.7 million”(Talent Supply Demand Analysis –IT BPM Industry, NASSCOM 2014, s.10).

Ulrich Ammon versuchte die Sprachen in Bezug auf ihre wirtschaftliche Stärke einzuordnen und meinte, dass die wirtschaftliche Stärke der Sprachen nicht statisch, sondern dynamisch ist. Ihm zufolge belegte im Jahr 1987 Russisch im Bereich wirtschaftlichen Stärke Rang 4; im Jahr 2005 belegte Russischden Rang 10 (Ammon 2013, s.110). Verbindet man den Fremdsprachenbedarf im ITES Sektor mit der wirtschaftlichen Stärke der Weltsprachen, wird es möglich,denBedarf an Fremdsprachen im Bereich ITES darzustellen. In der folgenden Tabelle wird mit Hilfe der wirtschaftlichen Stärke der Weltsprachen das Bruttoinlandprodukt in Billion USD (Ammon 2013,s.110) dargestellt und derAnteil an fremdsprachlichem Personalbedarf im ITES Sektor prognostiziert. Nach dieser Schätzung liegt der zusätzliche Personalbedarf im Bereich Deutsch (pro Jahr) bei 21420 bis 37485 Arbeitnehmern bis zum Jahr 2020.

Geschätzter Personalbedarf mit Fremdsprachenkompetenz
im indischen ITES Sektor bis zum Jahr 2020

Sprache	BIP in Billion USD auf Basisjahr 2005 (Mitteljahr 1995-2015)	Relativer Anteil	Fremdsprachlicher Personalbedarf (CAGR 9% im Jahr 2020)	Fremdsprachlicher Personalbedarf (CAGR 20% im Jahr 2020)
Englisch	12717	39.46%	78920	138110
Japanisch	4598	14.17%	28340	49595
Deutsch	3450	10.71%	21420	37485
Spanisch	3204	9.95%	19900	34825
Chinesisch	2400	7.45%	14900	26075
Französisch	2215	6.88%	13760	24080
Italienisch	1207	3.75%	7500	13125
Arabisch	984	3.06%	6120	10710
Portugiesisch	872	2.71%	5240	9485
Russisch	584	1.82%	3640	6370

Kritik

Die indische ITES Industrie muss sich zunehmend dem Wettbewerb mit anderen Niedriglohnländern stellen. Allein im Bereich ‚Voice Contracts‘ verlor Indien in den vergangenen fünf Jahren gut 10% seines Marktanteils. In Asien sind es die Philippinen, Malaysia und China, die zur Konkurrenz werden, in Nordafrika Ägypten und Marokko und in Südamerika Brasilien, Mexiko, Chile und Kolumbien. Auch europäische Länder wie Polen, und Irland verschärften den Druck für Indien (Economic survey of India 2012-13, s.223). Der Vorteil Indiens basiert auf dem Überfluss von hochqualifizierte Belegschaft und Niedriglohnstruktur. Zwar steigendie Kosten in Indien

– ein Faktor, der den indischer Vorteil zweifellos vermindert – jedoch bleibt der Vorteil an billigen, hochqualifizierten Arbeitnehmern aufgrund des demographischen Wandels in Indien gesichert.

“India is, therefore, fast moving up the value chain in all aspects of scientific and financial research from software to medical to bio-medics. There are already more software experts in Bangalore than in the Silicon Valley. As Business Week (‘The other MIT’ 22-29 August, 2005) has concluded, ‘unlike China, India’s significant cheap labour is not a pool of factory workers, but a huge crop of scientists’ (Kaul Sanat.2006,s.18).

Deshalb wird das Outsourcing und Offshoring in Bezug auf Indien eine langfristige Wirtschaftsstrategie bleiben. Indien wird als der Maßstab für alle Aktivitäten der Outsourcing- Wertschöpfungskette, BPO, KPO sowie Forschung und Entwicklung sein. Es wird immer deutlicher, dass die Schutzmaßnahmen der Industrieländer dem Vorteil von kostengünstigen und hochqualifizierten Arbeitnehmern nicht entgegenreten kann. Es lässt sich also festhalten, dass das Outsourcing als Wirtschaftsstrategie langfristig bleiben wird und sich Schutzmaßnahmen in diesem Sinne als nachteilig erweisen:

“Outsourcing is thus a phenomenon that is here to stay, and falling back on protectionist measures is a surefire way of losing competitiveness in the global market. In order to compete [...], the government should concentrate on developing an effective knowledge infrastructure to meet industry’s demands and provide cost-effective alternatives to outsourcing. This kind of non-interventionist policy will not only galvanize domestic industry without resorting to the crutches of protectionism but also ensure the training and creation of a pool of skilled human capital to take advantage of further advances in the industry and technology, thus assuring a near-permanent advantage”.(Gonzales et.al,2006. s.21)

Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Attritionsrate im indischen BPO Sektor sehr hoch liegt, nämlich zwischen 40%-60% (Babu 2004, s.496). Laut Babu sind befristete Verträge, Arbeitsstress und fehlende Aufstiegschancen verantwortlich für die hohe Attritionsrate in diesem Sektor:

“Employment in BPOs implies a host of insecurities and vulnerabilities, which are partially reflected in the high attrition rates. Despite the salaries and facilities an ordinary graduate in India could never imagine at any other job, the average attrition rates in the industry is quite high and there are various estimates that suggest it in the range of 40-60 per cent.[...] The separation from the firms is mostly due to the expiry of contractual term, increased stress and lack of career prospects within the firm” (Babu 2004,s.496).

Schluß

Der Wachstum in der IT Offshore Dienstleistungsindustrie und deren fremdsprachlicher Personalbedarf wirkte sich sehr deutlich auf den Fremdsprachenunterricht in Indien aus. Die Bewerberzahl für die Qualifizierung Deutsch als Fremdsprache ist in Indien beträchtlich gestiegen. Im Zeitraum 2000-2010 liegt die Zuwachsrate bei 146% für Deutschkurse, die an Universitäten angeboten werden. Nach Schäfer lernen 11,100 Studierenden Deutsch an indischen Universitäten.

“By the year 2000, about 50 universities had introduced German courses or German degree programs. The number of German learning students stabilized at around 4,500 out of which more than 200 were German language and literature students. Between 2005 and 2010, the figures again increased to 11,100” (Schäfer, 2015).

Private Sprachinstitute wie Max Müller Bhavan nehmen auch ein erhebliches Wachstum an Bewerbern wahr. Die Zuwachsrate liegt bei 76% für die Zeitraum 2000-2010. Die Zahl der Lernenden belief sich auf 17900 im Jahr 2000, 2005 waren es 21740 und 2010, 31500 (Schäfer, 2015). Laut der Datenerhebung *Deutsch als Fremdsprache weltweit* belief sich in den letzten fünf Jahren allein die Zuwachsrate für die Sprachkurse, die von Max Müller Bhavan Instituten angeboten werden, auf 36% (Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015.s.31). Der aktuelle jährliche Personalbedarf an Deutschexperten in Indien bleibt bei mehr oder weniger 38,085 bis zum Jahr 2020. Auch die Zahl der Studienplätze, die in diesem Bereich seit dem Jahr 2010 angeboten werden, bleibt konstant bei 36000. Nur weniger als 15% der Lernenden lernen Deutsch an einer der indischen Universitäten. Es bestehen weiterhin große Chancen für indische Universitäten, durch Deutschunterricht bei den ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der nächsten Jahre gestalterisch mitzuwirken.

Referenzen

Ammon, Ulrich. World Languages Trends and Futures, In. Coupland Nikolas (hg). *The Handbook of Language and Globalization*. West Sussex: Wiley-Blackwell, 2013.

Babu, Ramesh P. *Cyber Coolies' in BPO: Insecurities and Vulnerabilities of Non-Standard Work* Economic and Political Weekly, Vol. 39, No. 5 (2004): s. 492-497.

Chanda, Rupa. *Trade in IT and IT-Enabled Services: Issues and Concerns in an India-EU Trade and Investment Agreement*, Bangalore:ICRIER, 2008.

Esselink, Bert. *A Practical Guide to Localization*. Amsterdam: John Benjamins.2000.

Feuerstein, Patrick. *Viele Wege führen nach Indien - Reorganisation von Arbeit im Zuge der Internationalisierung der IT-Industrie*. Göttingen :Universität Verlag , 2012.

Globalisation & Localisation Association (GALA). *What is Localisation?*.2011. <<https://www.gala-global.org/industry/intro-language-industry/what-localization>>.

Gonzales et.al. *Outsourcing past present and future*. IT and Public Policy,2006.
<<https://www.scribd.com/document/184089263/Dorwin-pdf>>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2015-16*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2014-15*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2013-14*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2012-13*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2011-12*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2010-11*.
<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2009-10*.

<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Government of India. Ministry of Finance. *Economic Survey of India 2008-09*.

<http://indiabudget.nic.in/budget2015-2016/vol2_survey.asp>

Holger von Jouanne-Diedrich. 15 Jahre Outsourcing-Forschung: Systematisierung und Lessons Learned Deutsche Bahn. Zarnekow R, Brenner W und Grohmann H H (hg). *Informations management : Konzepte, Strategien für die Praxis*. Heidelberg: dpunktverlag, 2004.

Human resource and Skill requirements in the IT and ITES sector (2022): A report National Skill Development Corporation.

Kathawala Yunus, Zhang Ren, Shao Jing. Global outsourcing and its impact on organisations: Problems and Issues. *Int. J. Services operations management*. Vol.1.2(2005): 185-202.

Kaul Sanat. *Higher education in India: Seizing the opportunity*. New Delhi: ICRIER: Working paper 179, 2006.

Keiran J Dunne & Elena S Dunne : *Mapping terra incognita: Project Management in the discipline of translation studies* [in] Translation and Localization project Management ., Keiran J Dunne & Elena S Dunne (ed), John Benjamins publishing company, Amsterdam, 2011.

Meinhold von Jens & Grobla Maria . *Zwiespältig Möglichkeiten und Grenzen des Outsourcing*. Siemens Information and Communication Networks. < <https://www.business-wissen.de/artikel/zwiespaeltig-moeglichkeiten-und-grenzen-des-outsourcing/>>

NASSCOM. *The IT-BPM Sector in India: Strategic Review 2016*. New Delhi: Nasscom, 2016.

NASSCOM. *Occupational Analysis: Business Process Management*. IT-ITeS SSC, New Delhi: Nasscom 2014. <https://s3-ap-southeast-1.amazonaws.com/pursuite-production/media/OA_Reports/BPM+OA+Report.pdf>

NASSCOM. *Analysis of talent supply and demand employment requirements and skill gaps in the indian IT-BPM industry*. IT-ITeS SSC.New Delhi: Nasscom, 2014.

OECD. *Moving up in the value chain staying competitive in the global economy*. OECD Report.2007.

Schäfer Holger. *100 Years of Teaching German in India*. Ghatak Rana Meenakshi(Trans) New Delhi: Goethe Institute, 2015. <<https://www.goethe.de/ins/in/en/spr/mag/20844619.html>>